

bekommen, die Gunst des Königs und die Kraft der preußischen Armee.

Denn, wie Bismarck auch schon in jener denkwürdigen Kommissionsitzung des Abgeordnetenhauses hatte fallen lassen, die deutsche Frage war nur zu lösen durch Blut und Eisen, durch einen Krieg. Zwar in der Sehnsucht nach einem Deutschen Reich, an Stelle des Deutschen Bundestages, darin war sich das deutsche Volk so ziemlich einig, soweit es überhaupt politisch dachte und sich ein politisches Ziel setzte, aber in welcher Art und auf welchem Wege dieses Ziel zu erreichen sei, darüber standen sich die Auffassungen und Wünsche diametral gegenüber. Der Brennpunkt aller gegeneinander strebenden Willeleien aber war das Verhältnis zu Oesterreich: sollte dieser Staat, der mit seiner deutschslawischen Hälfte dem deutschen Bunde angehörte, auch dem zukünftigen deutschen Reichsorganismus angehören oder nicht? Schon das Frankfurter Parlament hatte darauf die theoretisch richtige Antwort gegeben, die da hieß: Ausscheiden aus dem Reich, aber internationales, dauerndes Bündnis — aber Oesterreich selber widersprach, und zur Lösung konnte man daher nur